

Handball

(aus Ausführungsbestimmungen zur Oberstufen- und Abiturverordnung für das Fach Sport und für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung, Erlass vom 11. März 2024, ABl. 2024, 86)

Prüfbereich 1: Spielbestimmende sportartspezifische Techniken (20 BE)

(Dauer ca. 10-15 Min.)

Techniküberprüfung in Parcoursform:

1. Dynamisches Dribbeln aus der eigenen Hälfte heraus bis zur Markierung, abrupter Stopp
2. Pass zum Mitspieler auf der Außenposition
3. Ballannahme im Lauf (Stoßbewegung), Körpertäuschung mit Ball gegen passiven Abwehrspieler, Sprungwurf
4. Tempogegenstoß laufen (Sprint)
5. Ballannahme eines langen Passes vom Torwart
6. Torabschluss mit einer adäquaten Wurftechnik an der Freiwurflinie (Sprungwurf/ Schlagwurf/ Wurf aus dem Lauf)

Ausführungsmodalitäten:

Der Parcours muss zweimal absolviert und dreimal durchlaufen werden. Jeder spielt mit seiner starken Hand. Der Parcours wird je nach Leistungsstand im mittlerem bis schnellem Tempo durchlaufen. Sicherheit und Präzision haben Priorität.

Beobachtungsschwerpunkte:

Dribbling: sicheres und kontrolliertes Dribbling

Passen: Passgenauigkeit, Passgeschwindigkeit, Passen aus dem Lauf

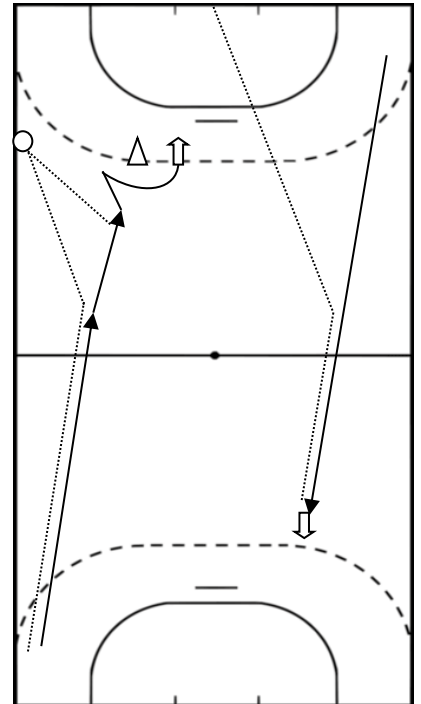
Ballannahme: Ballkontrolle

Täuschung: Glaubwürdigkeit, Tempowechsel

Torwurf: Bewegungsausführung beim Schlag- und Sprungwurf

Schrittfehler: 3-Schritt-Regel

Dynamische Ausführung aller Techniken, Sprint ohne Ball



Bewertet werden hierbei die automatisierten Strukturmerkmale und variablen Bewegungsbestandteile bezogen auf die Beobachtungsschwerpunkte, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

Erwartungshorizont Prüfbereich I

Die Bewegungsausführung der Technik ist gekennzeichnet durch

- eine Bewegungspräzision, bei der alle wesentlichen Aspekte der Zieltechnik vollumfänglich erkennbar sind und Soll- und Istwerte sehr gut übereinstimmen,
- einen Bewegungsfluss, der einem harmonischen Gesamtbewegungsablauf der Zieltechnik entspricht,
- ein Bewegungstempo, welches die optimale Bewegungsgeschwindigkeit widerspiegelt,
- einen zweckentsprechenden Bewegungsumfang,
- eine Bewegungsstärke mit einem ökonomischen und einem geeigneten Krafteinsatz im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf,
- eine Bewegungskopplung, bei der Teilbewegungen sehr gut aufeinander abgestimmt sind,
- eine stabile Ausprägung der Zieltechnik mit sehr hoher Bewegungskonstanz und
- einen Bewegungsrhythmus, der eine klare techniktypische zeitliche Gliederung von Spannung und Entspannung im dynamischen und räumlich-zeitlichen Verlauf beobachten lässt.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis mit maximal 20 BE gewertet.

Prüfbereich II: Individualtaktische und Gruppentaktische Anforderungen unter sportspielspezifischen Vorgaben (40 BE) (Dauer ca. 15-20 Minuten)

Spielform: 3:3 bzw. 3:4
 Spielfeldgröße: gespielt wird in einer Hallenhälfte
 Modus: Überzahlspiel mit Torhüter

Beobachtungsschwerpunkte:

Angriff	Abwehr
- Ballkontrolle - Dribbeln und Passen - Anbieten und Freilaufen - Täuschen - Lösen mit und ohne Ball - Torchancen herausspielen - Torwurf - Einsatz- und Laufbereitschaft	- Stellungsspiel - Gegner in der Ballannahme stören - Gegner am Durchbruch hindern - Wurfabwehr - Abblocken des Balles - Zusammenspiel mit Mitspielern - Einsatz- und Laufbereitschaft

Erwartungshorizont Prüfbereich II

Die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“) und deren Umsetzungen („wie“) ist so gut, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen präzise durchgeführt werden können.

Die sportartspezifischen Anforderungen

- Umsetzung der Spielregeln
- Durchführung positionsgebundener Aufgabenstellungen in Angriff und Abwehr
- Situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten
- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Tor/Korb/Netz) und eigener Stellung
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichem Maße eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.

Prüfbereich III: Sportartspezifisches Zielspiel (40 BE) (Dauer ca. 20 Minuten)

Spielform: 7 : 7
 Spielfeldgröße: Handballfeld, 2 Tore
 Jeder Spieler gibt vorher seine Position an.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Spielübersicht
- Mannschaftsdienliches Verhalten
- Spielen bekannter Angriffs- und Abwehrsysteme

Erwartungshorizont Prüfbereich III

Ein kontrolliertes und situatives (Mit-)Spielen erfolgt auf hohem Niveau und darüber hinaus werden sehr gute taktische Entscheidungen getroffen. Die sportartspezifischen Anforderungen

- Einnehmen von zwei verschiedenen Rollen/Spielpositionen
- Sportpraktische Umsetzung der Wettkampfbregeln
- Umsetzen der sportartspezifischen Techniken, der Individual- und Gruppentaktiken
- Einnehmen und Ausfüllen der jeweiligen Spielposition in einem festgelegten sportspielspezifischen Spielsystem (Mannschaftstaktik)
- Situationsspezifisches Verhalten bei typischen Spielsituationen
- Situationsangemessenes Spiel in Deckung/Feldabwehr und im Angriff
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichen Maßen eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.